



Editorial

## Brustschmerz – nicht immer Liebeskummer

Herzschmerzen – Angina pectoris ist ein Warnzeichen, das man sehr ernst nehmen sollte

Unsere heutige Seite des Ärztehauses Donaustraße befasst sich mit einem für die meisten Menschen erschreckenden und Angst einflößenden Symptom: dem Brustschmerz, genauer dem Schmerz im Brustkorbbereich. Dabei muss es nicht immer eine dramatische Erkrankung sein – manchmal stecken

ehrer harmlose Ursachen dahinter, manchmal aber auch nicht. Die Besonderheit des Brustschmerzes besteht gerade darin, dass es viele Varianten mit ebenso vielen Ursachen gibt. Von Speiseröhre über Wirbelsäule bis hin zu Herz und Lunge, die unterschiedlichsten Organe können betroffen sein. Die Aufgabe des Arztes ist es nun, genau dieses herauszufinden. Genau dieser Untersuchungen verschiedener Fachdisziplinen sind notwendig, um dem Bzw. möglichst schnell mit der richtigen Therapie beginnen zu können.

Generell gilt: bei akutem Brustschmerz, der länger als 20 Minuten anhält, muss man den Notarzt rufen - Infarktverdacht! In jedem Fall ist es also ratsam, den Schmerz ernst zu nehmen, aber: fast alle Erkrankungen sind gut behandelbar.

Dr. med. Michael Hailer

Herzschmerz ist wichtig für deutsche Seelen – Franzosen zum Beispiel schlägt Unangenehm es eher auf den Magen. Dabei können Oberbauchschmerzen auch mal vom Herz kommen. Es geht uns aber hier weniger um Seelenschmerz, sondern um die Beschwerden, die bei Durchblutungsstörungen des Herzens auftreten.

Was spürt man da? Hintern Brustbein wird es schmerzhaft eng, es schnürt ein, es brennt. Man nennt es Angina pectoris, deutsch: „Brustenge“. Diese Schmerzen können ausstrahlen, in jede Richtung, auch in Hals und Arme. Oft werden sie ausgelöst durch Belastungen aller Art. Dahinter steckt die „Koronare Herzerkrankung“, bei der es zur Verengung der Blutgefäße kommt, die den Herzmuskel versorgen. Wenn als Ergebnis der Blutfluss (meist bei Belastungen) nicht mehr ausreicht, dann wird der Muskel sauer, er macht Schmerzen. Verengungen der Herzkranzgefäße entstehen durch verschiedene Risikofaktoren, von Vererbung über Rauchen bis zu Zuckerkrankheit, Bluthochdruck, Cholesterinerhöhung. Folgen dieser Krankheit, neben Angina pectoris, sind Herzinfarkt, Herztod, Herzschwäche. Angina pectoris ist also ein Warnzeichen. Leider können diese Komplikationen häufig

auch ohne vorherige Warnzeichen auftreten: die Hälfte der Herzinfarkte kommen aus heiterem Himmel. Wenn bei Ihnen Risikofaktoren auch ohne Beschwerden vorliegen, dann sollten Sie sich daher zur Früherkennung untersuchen lassen. Diabetiker insbesondere sind enorm gefährdet. Die andere Hälfte der Infarkte kündigt sich durch Angina pectoris an. Wenn Sie davon betroffen sind, sollten Sie sich natürlich erst recht untersuchen und behandeln lassen, bevor ein Infarkt eintritt. Fast jeder zweite Herzinfarkt ist tödlich.

### Indizienkette

Die Sicherung der Diagnose „Koronare Herzerkrankung“ ist nicht einfach. Neben ihrer Erfahrung, müssen Hausarzt und Kardiologe Untersuchungen wie EKG oder Herzultraschall (Echokardiographie) zu einer Art Indizienkette zusammensetzen. Wenn der Verdacht sich erhärtet, führt oft erst eine Herzkatheteruntersuchung zur endgültigen Diagnose. Diese kann in Memmingen in Kooperation der Praxiskardiologen mit dem Klinikum auch ambulant durchgeführt werden. Bei Angina pectoris hat die Computertomographie und die Kernspintomographie nur einen geringen Stellenwert. Angina pectoris von

anderen Brustschmerzen zu unterscheiden ist häufig schwierig (siehe auch weitere Artikel auf dieser Seite).

Besonders bei akutem Auftreten stärkerer Brustschmerzen besteht Infarktverdacht. Wenn sie anhalten, sollte nach 15-20 Minuten der Notarzt gerufen

werden. Zur Behandlung der Koronaren Herzerkrankung sind Lebensstilveränderungen dringend empfohlen: extrem wichtig ist Rauchverzicht und Sport. Dazu kommen hochwirksame Medikamente. Bei gravierenderen Beschwerden oder lebensbedrohlichen Gefäßver-

engungen sind Eingriffe zur Verbesserung des Blutflusses nötig: die Bypassoperation, bei der der Herzchirurg „Umgehungsleitungen“ legt; oder die PTCA mit Stent, bei der der Kardiologe beim Herzkatheter die Verengungen der Herzkranzgefäße mit Ballon und Gefäßstütze auf-

weitet. Bei den allermeisten Patienten in allen Altersgruppen gelingt es heute, Angina pectoris wirksam zu behandeln und den sonst fortschreitenden Verlauf der Erkrankung aufzuhalten. Dies schlägt sich in unserer verbesserten Lebenserwartung nieder. Dr. med. Veit Göller



„Stent für Herzkranzgefäße“

Foto: Roland Maier

## Brustschmerz aus orthopädischer Sicht

Liegt keine Erkrankung des Herzens vor, kann man oft von einem Wirbelsäulenproblem ausgehen



Foto: © peter lecko - Fotolia.com

Solche Brustschmerzen über die Wirbelsäule werden durch Blockierungen der Wirbelkörper verursacht – was gerade bei jüngeren Menschen im Alter zwischen 30 und 50 Jahren zu beobachten ist. Eine akute Blockierung der Brustwirbel entsteht vielfach aus völligem Wohlbefinden heraus. Fragt man jedoch genauer nach, wird vom Patienten oft über eine vorangegangene Belastungssituation beziehungsweise Stress im weitesten Sinne berichtet. Auslösend sind dann meist nur minimale Bewegungen, wie das Umdrehen im Auto beim Rückwärtsfahren. Der Betroffene wacht nachts mit heftigen Schmerzen zwischen den Schulterblättern auf, obwohl er am Vorabend noch völlig beschwerdefrei ins Bett gegangen war.

Charakteristisch ist ein Schmerz, der sowohl von Bewegung als auch von der Atmung abhängig ist. Letzteres wird teilweise als Atemnot wahrgenommen. Die Schmerzen folgen dem Verlauf der Rippen um die Brust bis zum Brustbein und können einseitig auftreten – was gerade bei jüngeren Menschen im Alter zwischen 30 und 50 Jahren zu beobachten ist. Eine akute Blockierung der Brustwirbel entsteht vielfach aus völligem Wohlbefinden heraus. Fragt man jedoch genauer nach, wird vom Patienten oft über eine vorangegangene Belastungssituation beziehungsweise Stress im weitesten Sinne berichtet. Auslösend sind dann meist nur minimale Bewegungen, wie das Umdrehen im Auto beim Rückwärtsfahren. Der Betroffene wacht nachts mit heftigen Schmerzen zwischen den Schulterblättern auf, obwohl er am Vorabend noch völlig beschwerdefrei ins Bett gegangen war.

### Behandlung

Ziel einer schonenden und effizienten Behandlung ist zunächst die Schmerzlinderung. Hier helfen stark muskelentspannende Medikamente. Wichtig sind aber auch so einfache Maßnahmen wie körperliche Ruhe und Wärmeanwen-

dung. Darüber hinaus kann manchmal das Einspritzen von örtlichen Betäubungsmitteln sinnvoll sein. Dazu kommt die sogenannte Manuelle Therapie: der Therapeut versucht, mit gezielten präzisen Griffen und Bewegungen, den blockierten Wirbel zu lösen. Aber eben nicht nur der schmerzhafteste Teil der Wirbelsäule muss behandelt werden, sondern das gesamte Skelett, um die „Gesamtstatik“ nachhaltig zu korrigieren.

Gelingt das gut, tritt meist schlagartige Besserung und Erleichterung ein. Stabilisiert wird der Behandlungserfolg mit anschließender Krankengymnastik zur Stärkung der Rückenmuskulatur, begleitet von entzündungshemmenden Medikamenten. Langfristig geht es darum, erneute Blockierungen durch eine korrekte, muskelgestützte Körperhaltung zu vermeiden, denn: ein starker Rücken tut nicht weh!

Dr. med. Armin Schupp

Häufig wird Brustschmerz so heftig empfunden, dass der Betroffene Notfall in die Praxis kommt. Zwar hat der von der Wirbelsäule ausgehende Schmerz meist eher harmlose Ursachen, doch der Schmerz wird von Angst, ja Panik begleitet.

Nachdem die Abklärung durch den Herzspezialisten unauffällig war, darf nicht selten ein Wirbelsäulenproblem vermutet werden.

## Das Symptom ABC

**Sodbrennen** - wenn es bei Ihnen nach dem Essen in der Speiseröhre brennt, dann sind Sie nicht allein, bis zu 40 % der Bevölkerung leiden an Sodbrennen. Neben der Nahrungsaufnahme gibt es weitere auslösende Ursachen. Zum Beispiel können Alkohol, Nikotin, Kaffee, scharfe Gewürze, süße Speisen u.a. ebenfalls dieses Phänomen auslösen. Die Auswirkungen der einzelnen Ursachen sind jedoch individuell sehr verschieden. Sodbrennen ist meist bedingt durch Rückfluss von Magensäure in die Speiseröhre, dort kommt es zu einer Schmerz- bzw. Entzündungsreaktion. Dies liegt meist an einem unzureichenden Verschluss der Speiseröhre zum Magen. Daher kann es auch beim Bücken oder im Liegen verstärkt auftreten. Weitere Folgen des Säurerückflusses können Brustschmerzen, Brennen im Halsbereich, Heiserkeit und Lungenerkrankungen bis hin zum chronischen Asthma sein. Diese Symptome können aber genauso andere Gründe haben, wie zum Beispiel Herz- oder Lungenerkrankungen. Bei entsprechenden Beschwerden sollten Sie also unbedingt Ihren Hausarzt konsultieren. Zur Therapie sind zunächst die auslösenden Ursachen zu meiden. Außerdem ist von übermäßigem Essen abzuraten. Unsere herkömmlichen Ernährungsgewohnheiten sind eher ungünstig, besser sind mehrere kleine, über den Tag verteilte Mahlzeiten – und nicht nach 18 Uhr. Desweiteren sollte der Oberkörper im Liegen hochgelagert werden, zum Beispiel durch Schrägstellen des Bettes. Bei häufigen oder zunehmenden Beschwerden ist eine Magenpiegelung empfehlenswert. Zur medikamentösen Behandlung stehen unterschiedliche, zum Teil auch rezeptfreie Medikamente zu Verfügung. Die Therapie sollten Sie auf jeden Fall mit Ihrem Arzt besprechen.

Dr. med. Bernhard Schiefer



# ÄRZTEHAUS DONAUSTRASSE

### INTERNISTISCHES FACHARZTZENTRUM MIT DIALYSE

Nephrologie, Hämatologie, Onkologie, Kardiologie

| Dr. med. Ellbrück, Dr. med. Göller, Dr. med. Jocham, Dr. med. Kränzle, Dr. med. Niedermeier, Dr. med. Birnkammer, Dr. med. Lange

### GASTROENTEROLOGISCHE INTERNISTISCHE PRAXIS

| Dr. med. Schiefer

### COC ALLGÄU, CENTRUM FÜR ORTHOPÄDIE UND CHIRURGIE

| Dr. med. Hailer, Dr. med. Schupp, Dr. med. Univ. Rom Thoma, Dr. med. Buschmeier, Dr. med. Gombert, Dr. med. Fischer, Dr. med. Oertel

### GEMEINSCHAFTSPRAXIS NEUROLOGIE UND PSYCHIATRIE

| E. Höntze, D. Kudlimay

### PRAXIS FÜR SPEZIELLE SCHMERZTHERAPIE, PALLIATIV-MEDIZIN UND ANÄSTHESIE

| Dr. med. Blosch, Dr. med. Lukas

### OTZ / PRIVATPRAXIS FÜR ORTHOPÄDIE

| Dr. med. univ. Voracek

### RADIOLOGISCHE PRAXIS MEMMINGEN, NUKLEARMEDIZIN

| Dr. med. Regel, Dr. med. Emmert, Dr. med. Bubeck, Dr. med. Lange, Dr. med. Sommer

### THERAPIE- UND REHAZENTRUM MEMMINGEN

Physiotherapie

### APOTHEKE DONAUSTRASSE

| Inhaber: Thomas Merz

WWW.AERZTEHAUS-DONAUSTRASSE.DE